JAGEN WELTWEIT

JAGEN WELTWEIT
1
www.jww.de
Deutschland € 9,50 · Österreich € 10,70 · Schweiz sfr 19,00 · BeNeLux € 10,90 Spanien € 12,00 · Italien € 11,50
28. Jahrgang · 10 660

Weißrussland
Auf Schaufler im Sumpf

Kroatien
3 Tage, 3 Boviden

Exklusiv
Holland & Holland in .700 NE

Finnland
Im Weißwedel-Paradies

Simbabwe
Pirsch auf kapitalen Kudu

Günstig
Hornloser Hornträger

ische mböcke

SEE THE UNSEEN
WWW.SWAROVSKIOPTIK.COM
SWAROVSKI OPTIK

4 191066 009505 01
PAUL PAREY ZEITSCHRIFTENVERLAG

Verfügt der Jäger über das nötige Kleingeld, sind exklusive Waffen oft Ziel der Begierde. Die britische Firma Holland & Holland bürgt für Exklusivität. Erst recht im stärksten Jagdkaliber der Welt, der .700 NE!

Mehr geht nicht

Christoph Tavernaro

Wir hatten Gelegenheit, uns eine der begehrtesten Waffen der Welt im stärksten Kaliber für Jagdzwecke anzuschauen: eine Holland & Holland in .700 Nitro Express.

Die Jahresproduktion der Edelschmiede liegt bei etwa 70 Waffen. Es gibt keinen deutschsprachigen Katalog, und die Firma ist auf keiner deutschen Jagdmesse vertreten. Nur wenige Jäger in Deutschland führen eine. Umso seltener ist sie auf einer Jagd oder dem Schießstand zu bewundern.

Die Produktion umfasst Quer- und Bockflinten, Repetier- sowie Doppelbüchsen. Dazu eine große Bandbreite an Bekleidung und Accessoires. Nur in wenigen ausgewählten Geschäften sind diese zu finden.

Holland & Holland hat einen *Gunroom* in New York und den *Flagship-Store* in London. Außerhalb der britischen Hauptstadt gibt es einen wunderbaren Schießplatz, wo auch die hochkarätige *Holland & Holland Shooting School* beheimatet ist. Dort erfolgt bei Bedarf die Ermittlung der Schaftmaße für Flinten und Büchsen.

Eine der berühmtesten und legendärsten Waffen von Holland & Holland ist eine Doppelbüchse im Kaliber .700 Nitro Express. Das ist die stärkste Jagdpatrone der Welt und die Waffe wohl das exklusivste Jagdgewehr, welches auf Großwildjagd zu führen ist. Die Patrone ist ausnahmslos für das Weidwerk auf starkes Großwild, wie Elefant und Nashorn, konzipiert.

Wirkung und Leistung sind herausragend. Das 1.000 *grains*-Geschoss (64 Gramm) wird auf 610 m/s beschleunigt und bringt eine Energie von über 12.000 Joule ins Ziel. Damit hat sie die

Die Holland & Holland Royal Doppelbüchse im Kaliber .700 NE ist sehr exklusiv. Es wurden bis heute lediglich 12 Exemplare gebaut

The First Seven Hundred ist auf dem Abzugsbügel graviert. Damit ist sie für Sammler hoch begehrt

Fotos: Christoph Tavernaro

.460 Weatherby Magnum sowie die .600 NE abgelöst, welche lange Zeit als stärkste Großwild-Patronen galten. Alle 3 Patronen haben eins gemeinsam: den immensen Rückstoß.

Während die .460 Weatherby durch eine Mündungsbremse etwas gezähmt wird, hilft bei der .700 NE allein die Masse, um den Rückstoß erträglich zu machen. Daher wiegt die Waffe stolze 12 Kilogramm.

Während die .460 wirklich aggressiv tritt, fährt die .700 NE einfach mit einem enormen Schub in die Schulter. Hinzu kommt, dass die Weatherby mit 32 Gramm nur die Hälfte an Geschossgewicht mit sich bringt.

Um mir ein Urteil zu bilden, habe ich alle verfügbaren Holland & Holland-Doppelbüchsen im Vergleich miteinander geschossen. Und zwar die Kaliber .375 H & H, .450/400 NE, .470 NE, .500 NE, .577 NE, .600 NE sowie die .700 NE. Rückstoß und Druckwelle der 700er sind am gewaltigsten. Danach kam die 577er. Die 500er sowie 600er schossen sich im Vergleich deutlich angenehmer. Der Rückstoß der 700er ist recht unangenehm und führte zwangsläufig dazu, dass die Mündung im Schuss hochspringt und es deutlich länger braucht, den 2. Schuss abzugeben. Mit einem schwächeren Kaliber bekommt der Jäger den 2. Schuss deutlich schneller platziert.

Die .700 NE hat 2 Vorteile: Ein Treffer am Haupt, der das Gehirn

verfehlt, wird das Stück Wild trotzdem schlagartig an den Platz bannen. Es bleibt etwas Zeit, in Ruhe den 2. Schuss anzutragen. Auch ist ein Schuss aus jedem Winkel möglich, da das Projektil in der Lage ist, einen kompletten Elefantenkörper längs zu durchschlagen.

Die .460 Weatherby ist auch eine der wenigen Patronen, die in der Lage sind, einen mit Gras und Wasser prall gefüllten Büffel-Pansen von hinten zu durchschlagen und dennoch genügend Energie haben, in den Brustkorb vorzudringen. Der Elefanten-Pansen mit mehreren hundert Kilogramm Gras, Ästen und Wasser, ist jedoch mit keinem anderen Kaliber zu durchdringen als der .700 NE. So kann der Jäger mit ihr in jeder Situation und aus jedem Winkel tödliche Treffer abgeben.

Welche Ausmaße

Umgerechnet würde die .700 NE 17,8 x 83 R heißen. Die Maße alleine verraten bereits, welche Leistung in dieser Patrone steckt. Jetzt wird auch klar, warum die Waffe diese Ausmaße hat. Alles an diesem Gewehr ist überdimensioniert. Keine Feder, keine Schraube, die nicht extra dafür händisch angefertigt werden muss.

Während in eine normale Holland & Holland Royal-Doppelbüchse verschiedene Kaliber in einer Systemgröße verwendet werden, bleibt die 700er ein Einzelstück, welches nur für dieses Kaliber gefertigt wird. Im Endeffekt ist die 700er aber nichts weiter als eine um 20 Prozent vergrößerte sowie kopierte 600er Royal-Doppelbüchse. Die Bauart ist identisch, nur ist alles gewaltiger, kräftiger und belastbarer.

Das Besondere an diesem Kaliber ist seine Entstehung: Im Jahr 1975 gab Holland & Holland bekannt, sich aus dem Markt der ganz großen Doppelbüchse zurückzuziehen. 25 Jahre zuvor wurde die vorletzte Royal im Kaliber .600 NE ausgeliefert. Es war eine Idee des damaligen *Marketing Director* Malcolm Lyell. Jo Wenger und sein Sohn Don Wenger, enge Freunde von Holland & Holland, bestellten dieses Gewehr, das als *The last 600 Royal* in die Firmen-Geschichte einging.

Ein traumhaftes Gewehr, im edlen Elefantenlederkoffer sowie mit bestechender Großwildgravur. Sie symbolisierte eindrucksvoll, was im Waffenbau möglich ist, wenn es finanziell keine Grenzen gibt.

Das Kaliber .600 NE wurde 1903 von W. Jeffrey entwickelt. Bis heute wurden etwa 250 Waffen gefertigt. Fast alle von namhaften Herstellern (Holland & Holland, Purdey, Army & Navy, Churchill oder W. Evans).

Einige Jahre später erschien bei Holland & Holland ein sehr wohlhabender Geschäftsmann aus Florida. Bill Feldstein bat die Edelschmiede, ihm ebenfalls eine solche Doppelbüchse im Kaliber .600 NE zu fertigen. Da aber die letzte Doppelbüchse bereits gefertigt war, konnten die Briten dem Kunden leider nicht helfen, ohne unglaubwürdig zu werden.

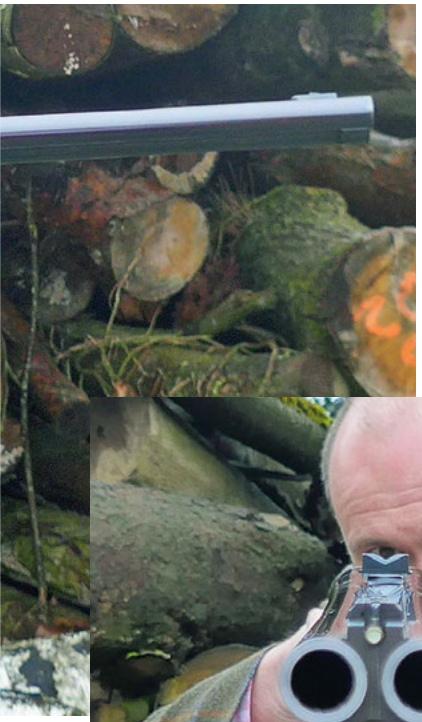
Feldstein war nicht der Typ, der schnell aufgab, und nach einem langen Hin und Her einigten sich Auftraggeber und Edelschmiede: Feldsteins Idee war, einfach ein neueres sowie noch stärkeres Kaliber zu entwickeln und die Waffe in diesem zu bauen.

Das war die Geburtsstunde der .700 NE, und es wurde ein sehr aufwändiges und langwieriges Projekt. Bill Feldstein nahm Kontakt zu Jim Bell auf. Bells Firma war spezialisiert auf die Fertigung von Hülsen, Bell selber der beste Ballistiker in dieser Zeit. Feldstein

Wie der Verfassers die Waffe hält, zeigt, dass sie Gewicht hat: Satte 12 Kilogramm bringt sie auf die Waage

Auch auf dem Öffnungshebel signalisiert diese Waffe, dass es die erste H & H 700er ist. Exklusiver geht es kaum

Der Vergleich der .700 NE (links) mit der .30-06 zeigt eindrucksvoll, mit welcher „Pille" der Jäger es zu tun hat



konnte Bell davon überzeugen, dieses Projekt gemeinsam für und mit Holland & Holland umzusetzen.

12.000 Joule

Also wurde das Geschossgewicht der .600 NE von 900 *grains* auf 1.000 erhöht, die Geschossgeschwindigkeit von 550 auf 610 m/s. Damit sollte eine Energie von 12.000 Joule möglich sein. Die Firma Woodleigh in Australien bekam den Auftrag, Geschosse im neuen Kaliber zu produzieren.

Der 1. Lauf im Kaliber .700 NE wurde von Boats Obermeier (*Custom Barrel Makers*) gefertigt. Hiermit wurden die ersten Schießversuche unternommen und Ladungen optimiert. In der Zwischenzeit fertigte Holland & Holland den 2. Lauf im eigenen Haus.

Wären die Rohre nicht so dickwandig, ist zunächst der Gedanke an eine Flinte naheliegend

Es dauerte etliche Jahre, bis die erste 700er fertiggestellt wurde. Ende 1988 bekam die 1. Doppelbüchse den begehrten Stempel *Proof Marks of London Proofhouse*. Die Waffe wurde 1989 noch weißfertig auf der *SCI Convention* in Las Vegas präsentiert. Erst im Jahr darauf konnten die Kunden sie fertig graviert bestaunen.

Feldsteins 1. Jagd mit dieser Waffe führte ihn nach Äthiopien, wo er einen guten Elefanten mit der .700 NE erlegte. Die erste 700er trägt auf dem Abzugsbügel die Gravur *The First Seven Hundred* und signalisiert damit, dass die Waffe bei Sammlern heute deutlich über dem Neupreis gehandelt wird. Sie wird in den nächsten Jahren auf den Markt kommen, da der Eigentümer aus Altersgründen die Elefantenjagd beenden wird.

Bis heute hat Holland & Holland 12 Doppelbüchsen als 700er gefertigt und ausgeliefert. Darunter sogar ein Pärchen, welches für einen deutschen Unternehmer und leidenschaftlichen Großwildjäger gebaut worden ist. Er hat diese Waffen lange geführt und damit eine stattliche Anzahl Elefanten erlegt. Nach seiner Aussage ist und bleibt die .700 NE die absolut beste Patrone für die Elefantenjagd. Die Wirkung sei außergewöhnlich.

Kosten und Wartezeit

Derzeit beträgt die Lieferzeit etwa 3 bis 4 Jahre. Der Preis beginnt bei 220.000 Pfund netto in der beschriebenen Ausführung. Umgerechnet inklusive Steuer entspricht das etwa 315.000 Euro. Eine Patrone kostet übrigens 50 US-Dollar. Weitere Waffen in .700 NE wurden danach auch von anderen Herstellern gefertigt. So führte Berufsjäger Marc Sullivan lange eine .700 NE Doppelbüchse von Watson Bros aus England auf seinen Jagden.

Eine Waffe für mehrere hunderttausend Euro hat es verdient, in einem stilvollen, maßgefertigten Köcher transportiert zu werden

Fotos: Christoph Tavernaro

Peter Hambrusch aus Ferlach hat bereits einige 700er gefertigt. Als Krönung wohl den einzigen Kugeldrilling der Welt. Eine Holland & Holland ist immer etwas Besonderes, egal in welchem Kaliber. Die Waffen haben ihren Preis, doch im Vergleich zu anderen Waffen ist er stabil. Wer heute eine gebrauchte Holland & Holland erwirbt, wird sie ohne nennenswerte Verluste in 20 Jahren wiederverkaufen können.

ProfiHunt
JAGDREISEN IN RUSSLAND UND GUS

WIR FREUEN UNS AUF DAS WIEDERSEHEN AUF DEN MESSEN:

JAGD&HUND, DORTMUND
30.01. - 04.02.2018
Halle # 7, Stand # E-40

HOHE JAGD, SALZBURG
22.02. - 25.02.2018
Halle # 9, Stand # 0113

BRAUNBÄR IN KAMTSCHATKA

STEINBOCK IN KIRGISIEN

DAGESTAN TUR IN RUSSLAND UND ASERBAIDSCHAN

SIBIRISCHER REHBOCK IN KURGAN

Besuchen Sie unsere deutsche Webseite!

PROFI HUNT GmbH • Schmitovsky Proezd 16/1
Moskau • 123100 • Russland
Tel. +7 (495) 980-02-70
www.profihunt.com • jagd@profihunt.com